

ahnen, daß ihnen ein weiterer musikalischer Genuß bevorstand.

Der Fürst wandte sein Auge nach dem Peroron, und da mittlerweile das erste Zeichen des Mondes mit seinem silbernen Glanz, die Myriaden von Sternen am Himmelsdom jede Bewegung des durchlauchtigsten Herrn dem Auge des Kammerherrn sichtbar werden ließ, so eilte derselbe, als er den suchenden Blick seines Fürsten wahrnahm, schnell die wenigen Stufen hinab und war in einer Minute seinem fürstlichen Gebieter nah.

Schon öffnete der Fürst seinen festgeschlossenen Mund, um eine Frage an seinen Günstling zu richten, als in dem reinsten Sopran und dem des Alt das Duett: „Wo still ein Herz von Liebe glüht“ von Geibel zu ihnen hernieder scholl.

Wortlos lauschte der Fürst dem Gesang. Als dieser geendet, schlug derselbe von dem Kammerherrn begleitet den Weg nach den Gartensalon ein. Hier angekommen ließ er sich in einem Fauteuil nieder und fragte: „Wer war die Sängerin?“

„Ew. Durchlaucht! ich vermüthe, daß es die Tochter des Geheimraths Dornbeck ist, der in diesem Flügel wohnt.“

„Kann nicht sein, Stein,“ sagte der Fürst lebhaft: „Dornbeck hat ja bloß zur Tochter das blasse Mondgesicht, wo unmöglich ein solches Gefühl in ihrer Brust wohnen kann, daß ihr die Kraft reichen sollte, die Stimme der Liebe dem aufmerksamen Zuhörer vor das wachende Auge zu führen. Es ist ja überhaupt noch ein halbes Kind!“

Ein spöttischer Zug überflog wie ein Blitz das Antlitz des Kammerherrn, dann hob er heiter an: „haben mein gnädigster Fürst die anmuthige Hedwig noch nicht gesehen, seitdem sie von ihren Ausflüge aus der Hauptstadt zurückgekehrt ist?“

„Warum?“ fragte der Fürst aufmerksam geworden.

„Dann würden Ew. Durchlaucht, als ein hoher Kenner von Schönheit lieblicher Mädchen, wenn auch als einer blassen Rose, ihr doch das Prädikat eines ausgezeichnet schönen Mädchens reichen.“

„Da irren Sie doch, Kammerherr, in dieser Voraussetzung. Ich habe nie die Trauerweiden geliebt! Was mich ansprechen soll, meinem Auge gefallen, mein Herz fesseln, darf keine todte Schön-

heit sein. Das Feuer des Lebens, der Liebe muß ihre Adern erwärmen, eine kalte Seele von Stein vermag dies nicht.“

„Ew. Durchlaucht geruhen bemerken zu dürfen: daß ein seliges Gefühl die Brust des Mannes ja durchströmt, wenn er sich sagen kann: die ersten Laute der Liebe in diesem jungen Herzen gehörten Dir! Dir erklang diese Hymne. Sollte mein gnädigster Fürst diese Wahrnehmung noch nicht in Sich aufgenommen haben?“

Ein strenger Blick des Fürsten, den er dem Kammerherrn zusandte, sagte diesem, daß Allerhöchst seinen ausgesprochenen Worten zürne; dies war Veranlassung für den Hofmann, daß er sich ganz in Passivität zurück zu ziehen schien, und wortlos seinem fürstlichen Gebieter gegenüber stand.

Der Fürst schien diese angenommene Stellung seines Vertrauten nicht bemerken zu wollen, und sagte mit leichter Ironie: „als ob ein Fürst den Schmelz einer blühenden Rose, die Ambrosia ihres holden Zaubers zuerst erblicken könne! Er ist gewiß der Letzte, der sie erblickt; und naht er, um an ihrer Schönheit sich zu erfreuen, so wird er gewiß inne werden, daß der erste Blüthenhauch verweht, und der Schmelz ihrer Blätter von manchem giftigen Insekt seiner Reinheit schon beraubt ist.“

„Nein, gnädigster Fürst,“ antwortete mit blitzenden Augen der Kammerherr, „die Schuld kann wohl nur darin zu finden sein, daß die hohe Geburt Ew. Durchlaucht die einsam blühende Rose nicht gleich erkennen läßt! Der Privatmann, dem diese goldenen Rücksichten sein Herz und Auge nicht hemmen, kann das Motto sich erwählen: „Wer da suchet, der findet.““

„Und da Wir dies nicht können, so fühlen Wir uns zum Dank verpflichtet, wenn ein uns Ergebener statt unser suchet!“ nahm der Fürst das Wort. „Sie wissen, Stein,“ fuhr er mit Affect fort, „daß ich vor aller meiner Umgebung Sie auszeichne, mit meinem besonderen Vertrauen beehre. Darum ohne Umschweife; suchen Sie mit fester Kraft in das einförmige Leben meines Hofes eine neue Gestaltung eintreten zu lassen. Fürwahr, wenn diese Monotonie noch lange um mich ihr Netz weben sollte, so wird mein Hof bald das Ansehen einer Karthause erhalten.“

„Doch sehen Sie sich, Stein, und beobachten